

Fraunhofer auf der EUROGUSS 2018 in Nürnberg

Den aktuellen Stand ihres gemeinsamen Projektes zur zerstörungsfreien Prüfung von so genannten Hybridgussbauteilen stellen die Fraunhofer-Institute IFAM, IIS/EZRT und IZFP im Januar auf der EUROGUSS 2018 in Nürnberg vor.

Die Kombination von Druckgusslegierungen und Fasermaterialien oder Drähten eröffnet neue Potenziale für Bauteile in Leichtbauweise, wie sie Anwendungen in verschiedensten Branchen – insbesondere Automotive sowie Luft- und Raumfahrt – zunehmend erfordern. Bisher existiert aber noch kein Verfahren, das die zerstörungsfreie Qualitätsprüfung solcher Hybridbauteile zulässt – was wiederum Voraussetzung für eine industrielle Umsetzung ist. Im Rahmen des Projektes »HyQuality – Hybridguss-Fertigung mit standardisierter Qualitätssicherung« bringen darum die Fraunhofer-Institute IIS/EZRT, IZFP und IFAM ihre jeweiligen Fachkompetenzen ein, um gemeinsam entsprechende Methoden hierfür zu entwickeln. Ziel ist es dabei eine produktionsintegrierte und zerstörungsfreie Inline-Prüfung zu erarbeiten, die sämtliche Fehlerarten in hybriden Bauteilen sichtbar und somit überprüfbar macht. Erste Ergebnisse zeigen, dass eine Vielzahl von auftretenden Qualitätsgrößen auch mit zerstörungsfreien Prüfmethoden detektiert werden kann. Den aktuellen Stand der Arbeiten stellen die drei beteiligten Fraunhofer-Institute nun auf der Messe EUROGUSS vor, die vom 16. bis 18. Januar in Nürnberg stattfindet. Interessenten sind auf dem Fraunhofer-Stand 7-456 herzlich willkommen. Sie erhalten dort einen tiefen Einblick in den Aufbau von Hybridgussteilen mit Hilfe der Röntgen- und Ultraschalltechnik. Mit der Erhardt + Abt HeiDetect ValuCT Röntgenanlage und einem Ultraschallmesstand erhalten Besucher einen Blick aus nächster Nähe auf die Prüftechnik sowie eindrucksvollen Aufnahmen.

Weitere Informationen

www.ifam.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de/ezrt
www.izfp.fraunhofer.de

Download unter:

<http://www.ifam.fraunhofer.de/de/Presse/Downloads.html>

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 68 Institute an

Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.